

# Thüringen im Fokus



Offizieller Spatenstich für das CATL-Werk im Industriegebiet Erfurter Kreuz bei Arnstadt.  
Bild: LEG Thüringen / Thomas Abé

## CATL startet Bau seiner Batteriezellenfabrik in Thüringen

Mit dieser Investition wird Thüringen zum bedeutendsten europäischen Standort für die Produktion von Batteriezellen: Am 18. Oktober 2019 startete der chinesische Konzern Contemporary Amperex Technology Co. Ltd. (CATL) südlich von Erfurt den Bau seiner ersten Produktionsstätte außerhalb Chinas; mittelfristig will das Unternehmen hier 1,8 Milliarden Euro investieren und bis zu 2.000 Arbeitsplätze schaffen. Schon im Jahr 2022 wird die Produktion starten – anfangs mit einer jährlichen Kapazität von 14 GWh. Den Ausschlag für Thüringen gaben die zentrale Lage, die Verfügbarkeit von Fachkräften, Forschungskapazitäten sowie von erneuerbaren Energien.

Zum offiziellen Spatenstich für die Fabrik kamen Matthias Zentgraf, Präsident CATL Europa, Xiaokou Ma, EU Operation General Manager, Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und LEG-Geschäftsführer Andreas Krey. Matthias Zentgraf lobte die Standortvorteile Thüringens: Bei der Ansiedlung wurde das Unternehmen mit einem Full Service begleitet vom Thüringer Wirtschaftsministerium und der LEG. Das Areal, auf dem CATL baut, ist Teil des LEG-Industriegebietes „Erfurter Kreuz“, welches die Landesgesellschaft für Investoren erschließt und entwickelt. Der Konzern fand im Freistaat zudem Partner für eine strategische Zusammenarbeit bei den

forschungsintensiven Themen Fabrikautomation und Batterietechnologie – in Thüringen soll nicht nur produziert, sondern auch in großem Umfang geforscht und entwickelt werden. Außerdem ist der Weg zu den industriellen Partnern und Kunden nicht weit: Thüringen liegt mitten in Europa, und alle deutschen Automobilproduzenten sind von hier aus innerhalb von vier Stunden per Lkw erreichbar. Mit verschiedenen OEMs, so BMW und Daimler, hat CATL bereits milliardenschwere Verträge abgeschlossen. Für Thüringen bedeutet die Investition die Chance, zu einem führenden Standort für Elektromobilität in Deutschland und Europa aufzusteigen. (hw)



Drei Fragen an...  
**Matthias Zentgraf,**  
Europachef von CATL

Herr Zentgraf, CATL setzt auf Thüringen, und Sie sind jetzt oft hier vor Ort. Schmecken Ihnen die Thüringer Bratwurst und das Köstritzer Schwarzbier? (Lacht) Ich hab schnell gemerkt, dass Thüringen nicht nur wirtschaftlich und technologisch, sondern auch kulinarisch viel zu bieten hat. Generell stimmt das Paket also auch in puncto Lebensqualität – Kulinarik, Kultur und Natur, alles passt, und das ist gerade momentan ein wichtiger Standortfaktor, wollen wir doch, dass sich unsere Fachkräfte hier künftig wohlfühlen. Thüringen verbindet Tradition und Fortschritt, das ist gut.

Stichwort Fortschritt: Stimmt es, dass auch die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien mit einem Ausschlag bei der Standortentscheidung gab?

Absolut, für uns war die Versorgung mit grüner Energie ein wesentlicher Faktor bei der Auswahl, und Thüringen erreicht im öffentlichen Versorgungsnetz heute schon fast 40 Prozent Anteil an erneuerbaren Energien – da konnte kein anderer Standort mithalten!

Und die starke industrielle Tradition Thüringens hat Sie auch überzeugt?

Ja, wir finden hier wie generell in Deutschland ein starkes Fundament vor, das historisch gewachsen ist. Wir glauben vor diesem Hintergrund, dass die Kombination aus dieser starken hiesigen Industrietradition und CATLs Tradition im Bereich der innovativen Batterietechnologie ein Motor für den kraftvollen Ausbau der Elektromobilität in ganz Europa sein wird. Die Zusammenarbeit mit Ministerium und LEG war bisher hervorragend, und wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Schritte!

**i Invest-Hintergrund**

**CATL – Weltmarktführer in einem rasant wachsenden Wirtschaftszweig**

Mit der Contemporary Amperex Technology Co. Limited aus dem chinesischen Ningde siedelt sich einer der Weltmarktführer im Bereich Elektromobilität und Energiespeichersysteme in Thüringen an (siehe Beitrag S. 1). CATL ist einer der wichtigsten Global Player auf dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung von Lithium-Ionen-Batterien. Die Geschäftsbereiche des Konzerns umfassen Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Batteriesystemen. Nach Angaben von SNE Research ist CATL im Jahre 2018 mit einer Auslieferung von 21,31 GWh der weltweit führende Produzent gewesen.

Der Konzern wurde 2011 von Robin Zeng gegründet und hat seitdem seinen Hauptsitz in Ningde. Nach einem rasanten Wachstum beschäftigt CATL derzeit weltweit etwa 24.000 Mitarbeiter. Angesichts der stark steigenden Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien im Zuge des Aufschwungs der Elektromobilität entwickelt sich der Konzern überaus dynamisch; internationale Automobilproduzenten haben jüngst Milliardenaufträge an CATL vergeben. Niederlassungen des Konzerns befinden sich in Peking, Liyang (Provinz Jiangsu), Shanghai und Xining (Provinz Qinghai) sowie in München, Paris, Yokohama, Detroit und Vancouver. Darüber hinaus betreibt der Konzern Batterieproduktions-Standorte in den chinesischen Provinzen Fujian, Jiangsu und Qinghai. Im Juni 2018 ging das Unternehmen an die Börse von Shenzhen. Mit der Investition in Thüringen baut CATL seine erste Fertigungsstätte außerhalb Chinas.



CATL ist bereits im Industriegebiet Erfurter Kreuz vor Ort. Bildquelle: LEG Thüringen / Thomas Abé

## Für südafrikanischen Global Player ist Thüringen erste Wahl

**Der südafrikanische Muldenkipper-Hersteller Bell Equipment setzt weiter auf Thüringen: Seit 2003 mit einem Montagewerk bei Eisenach ansässig, hat der Global Player hier zuletzt 13 Millionen Euro in neue Gebäude und Produktionsanlagen investiert. Dadurch wird Thüringen zur zweiten Produktionsstätte im Gesamtkonzern und zum wichtigsten Standort der nördlichen Hemisphäre.**

Eröffnet wurde der Neubau am 27. September in Anwesenheit von Gary Bell, Sohn des Gründers und Aufsichtsratsvorsitzender, und Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. Die Konzernvertreter betonten bei dem Event die Standortvorteile des Industriegebiets: die zentrale Lage Westthüringens in Deutschland und die direkte Anbindung an die Autobahn A4 sowie die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften. Mit Wirtschaftsministerium und LEG besteht seit Jahren eine

effiziente Zusammenarbeit. Auf dem knapp 10 Hektar großen Areal schließt der Neubau mit 12.000 m<sup>2</sup> an die bestehenden 6.000 m<sup>2</sup> großen Werkshallen an. Etwa die Hälfte der zusätzlichen Fläche belegt die neue Stahlbaufertigung, mit der Bell jetzt voluminöse Kippmulden und Motorhauben produziert. Mit der Erweiterung baut Bell seine Stellung als einer der Weltmarktführer aus und ist mittlerweile in mehr als 80 Staaten auf allen Kontinenten vertreten. (hw)



Feierliche Eröffnung mit Gary Bell (2. v.r.), Minister Tiefensee (Mitte) u.a. Bild: ka68 presse+pr / Thorsten Block

## Grundstein für Zukunft des digitalen Bauens gelegt

**Ende Oktober legte die EMC European Modular Construction GmbH nahe Arnstadt den Grundstein für ihr neues Werk. Im größten Industriegebiet Thüringens entsteht damit eines der weltweit modernsten Fertigungsstätten für Betonfertigteile.**

Für sein neues Werk investiert das Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern rund 48 Millionen Euro. Auf rund 75.000 m<sup>2</sup> entstehen so bis Juli 2020 unter anderem eine rund 16.000 m<sup>2</sup> große Fertigungshalle, in der 45 Beschäftigte Fertigteile für jährlich bis zu 2.000 Wohneinheiten herstellen werden. In einer solchen industriellen Vorfertigung von Bauteilen sieht EMC-Geschäftsführer Frank Preiss die Zukunft des Bauens. „Nach der Digitalisierung der Planungsprozesse für ein neues Gebäude bei Architekten und Planern ist

die Überführung der vorhandenen Daten in einen schnellen und flexiblen Produktionsprozess für individuelle Bauteile der logische nächste Schritt.“ Erster Pilotkunde von EMC ist die CG Gruppe AG und damit der deutschlandweit führende Immobilienentwickler im Bereich Wohnungsbau. Dank der Nähe zum Institut für Angewandte Bauforschung Weimar (IAB) und dem Bereich „Digitales Bauen“ im Thüringer Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0 können Synergien in der Digitalisierung der Baubranche in Thüringen bestens genutzt werden. (gro)



## Nobelpreis an gebürtigen Jenenser

Es war die Nachricht des 9. Oktober 2019, die neben den Preisträgern vor allem die Forscher des CEEC Jena erfreut haben dürfte: Als einer von drei Wissenschaftlern erhält John B. Goodenough den Nobelpreis für Chemie 2019 und wird damit für die Entwicklung von Lithium-Ionen-Batterien geehrt. Damit wird nicht nur einem gebürtigen Jenenser und Ehrendoktor der Universität Jena hohe Ehre zuteil, die aktuelle Forschung im Batteriebereich erhält weiteren Schub: Diese wird derzeit maßgeblich am Zentrum für Energie und Umweltchemie Jena (CEEC) der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorangetrieben.

Aktuell erhält das CEEC mit einem Forschungsneubau rund 4.000 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche. Im CEEC Jena II werden nicht nur Spezialuntersuchungen an neuartigen Energiespeichermaterialien möglich, die an der Jenaer Universität entwickelt werden – im zugehörigen Anwendungszentrum sollen die Forschungsergebnisse direkt zur Industriereife gebracht werden. Das neue CEEC Jena II wird verschiedene Spezial- und Syntheselabore sowie Messräume, Charakterisierungs- und

Praktikumlaborer beherbergen. Büroflächen für Wissenschaftler sowie Lagerflächen und Werkstätten gehören ebenfalls zur Planung. Inhaltlich bilden insbesondere die Makromolekulare Chemie, die Materialforschung, die Elektrochemie, die Physikalische Chemie, die Angewandte Mineralogie und Kosmochemie den zentralen Schwerpunkt der Forschung in den neu entstehenden Gebäuden, in denen an zukunftssträchtigen Konzepten für neue Batteriesysteme, Solarzellen und integrierte Bauteile gearbeitet wird. (gro) [www.ceec.uni-jena.de](http://www.ceec.uni-jena.de)



Bereits 2018 bekam Prof. Goodenough die Ehrendoktorwürde der FSU verliehen. Prof. Dr. Walter Rosenthal (links), Präsident der FSU Jena, und Prof. Dr. Alexander Brenning, Dekan der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät. Bild: Jürgen Scheere/FSU Jena

## Innovative Mobilität hat ihre Heimat in Thüringen

Roboter bringen anstelle von Lieferwagen Pakete zu Hausbewohnern, Mobilitätsstationen ermöglichen die Nutzung von Fahrrädern, E-Scootern oder Lastenrädern, dazu eröffnen vernetzte Fahrgemeinschaften und Car-Sharing-Modelle Chancen für eine nachhaltige Fortbewegung im Quartier, und mithilfe von IT-Plattformen und Künstlicher Intelligenz werden Daten anonymisiert erfasst und vernetzt, um innovative Lösungen für Mobilität, Logistik und Energie zu entwickeln – noch klingt dies wie Zukunftsmusik, aber in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt werden künftig solche Lösungen in einem Stadtteil erprobt.

„Bauhaus. MobilityLab“ – so lautet der Name des Projekts, welches mit einem Volumen von 20 Millionen Euro beim KI-Innovationswettbewerb des Bundeswirtschaftsministeriums erfolgreich teilnahm. Im Stadtteil Brühl am Erfurter Dom entsteht zunächst für die kommenden drei Jahre ein Reallabor, in dem innovative Produkte und Services entwickelt und getestet werden. Gemeinsam mit den Anwohnern werden

Anwendungen erprobt, dabei verwenden die Nutzer Apps, die ihnen eine nachhaltige, effiziente Mobilität ermöglichen. Zugleich können die beteiligten Forscher die anonymisierten Daten auswerten und so entwickelte Mobilitäts- und Energie-Lösungen beständig optimieren. Die Konsortialpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft IOSB-AST (Ilmenau), die Bauhaus-Universität Weimar sowie die Innoman GmbH (Ilmenau). (hw)

### i Technologie-News

#### Neues Leibniz-Zentrum in Jena geplant

Erfolg für den Innovationsstandort Jena: Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** fördert die Gründung des neuen **Leibniz-Zentrums für Photonik in der Infektionsforschung (LPI)**. Das BMBF wählte das LPI im Rahmen eines nationalen Roadmap-Prozesses aus und bescheinigte damit der europaweit einmaligen Forschungsinfrastruktur in der Region Jena, wesentliche Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten. Antragsteller waren das **Leibniz-Institut für Photonische Technologien**, das **Hans-Knöll-Institut**, das **Universitätsklinikum** und die **Friedrich-Schiller-Universität** – alle gemeinsam in Jena ansässig. Die beantragte Projektsumme beläuft sich auf 150 Millionen Euro.

Infektionskrankheiten schneller diagnostizieren und heilen zu können, rettet Leben. Weil immer mehr Erreger Resistenzen gegen Antibiotika entwickeln, werden zeitsparende und effiziente Diagnose- und Therapietools immer wichtiger. Am neuen LPI werden lichtbasierte Technologien die Grundlage bilden, um hier konkrete Lösungen zum Nutzen der Patienten zu finden. Dazu bündelt es die in Jena vorhandenen Kompetenzen auf den Gebieten der Optik und Photonik sowie der Infektionsforschung und setzt auf Offenheit und Interdisziplinarität: Künftig kooperieren hier Naturwissenschaftler, Technologieentwickler, Mediziner und Medizintechnikhersteller. Vom LPI werden auch Anwender aus der Industrie profitieren, das neue Zentrum soll hierbei die Basis für einen verstärkten Technologietransfer zwischen Forschern und Unternehmern in diesem Technologiezweig sein. (hw)



Entwurf des LPI-Gebäudes auf dem Gelände des Universitätsklinikums Jena. Bild: Leibniz-IPHT

## Hört! Hört! Thüringen ist Musikland 2020.

**Musik und Thüringen, das passt einfach zusammen: Ob an Wirkungsorten großer Komponisten oder an Orten, die berühmte Musiker inspirierten, fast überall in Thüringen ist Musik erleb- und hörbar.**

Der in Eisenach geborene Johann Sebastian Bach verbrachte einen Großteil seines Lebens in Thüringen. Noch heute lebt das musikalische Erbe von Franz Liszt, der einige seiner wichtigsten Werke in Weimar komponierte, mit der gleichnamigen Hochschule und den Weimarer Meisterkursen fort. Richard Wagner fand auf der Wartburg die Inspiration für seine Oper Tannhäuser und auch Heinrich Schütz und Richard Strauss wirkten in Thüringen. Im nächsten Jahr lädt Thüringen mit Veranstaltungen, Konzerten und Sonderausstellungen dazu ein, die musikalische Vielfalt des Landes zu entdecken. Lohnenswert sind hier vor allem das Bachhaus in Eisenach mit stündlichen Vorspielen, das Lisztthaus

in Weimar und die Reiter-Wagner-Villa in Eisenach. Klangerlebnisse versprechen auch die zahlreichen Musikfestivals – vom Bach Festival über den Weimarer Musiksommer bis hin zu zahlreichen Einzelkonzerten ist hier für jedes Ohr etwas dabei! (*gro*)



Thüringen ist Musikland 2020 und feiert seine musikalische Seiten mit zahlreichen Sonderausstellungen und Konzerten. Bild: TTG/ Rasmus Schübel

## Thüringen liegt bei chinesischen Touristen im Trend

Die Leuchtenburg bei Jena macht es vor: Ganz Thüringen will mit einem passenden Konzept und Service künftig noch attraktiver für Touristen aus China werden. Bei diesen rückt Thüringen mit seinen zahlreichen Facetten und Erlebnisorten immer mehr in den Fokus. „Für den Deutschlandtourismus birgt der chinesische Markt das größte Potential im asiatischen Raum, für Thüringen verhält es sich ähnlich“, so Bärbel Grönegres, Geschäftsführerin der Thüringer Tourismus GmbH. Aktuell liegt China auf Rang 12 in Thüringen. Mit einem Workshop auf der Leuchtenburg haben Tourismusexperten gemeinsam an einer passenden Strategie gefeilt. Auch die Leuchtenburg selbst will ihre Attraktivität bei chinesischen Touristen weiter verbessern. Als einzige touristische Destination Deutschlands erhielt die Stiftung Leuchtenburg in diesem Jahr bereits den „CTW – Chinese Tourist Welcome Award“ und damit eines der wichtigsten Qualitätssiegel der chinesischen Reiseindustrie. Überzeugt hat die Leuchtenburg dabei

mit ihrem einzigartigen Ausstellungskonzept „Porzellanwelten“, das die chinesische Kultur ehrt und über entscheidende Service-Angebote für chinesische Besucher zugänglich wird. So informiert eine chinesische Webseite über die Ausstellung, die Beschilderung auf der Burg weist auf Chinesisch den Weg und seit kurzem gibt es auch einen Audioguide auf Chinesisch. (*gro*) [www.leuchtenburg.de](http://www.leuchtenburg.de)



Die Leuchtenburg bei Jena ist beliebt bei chinesischen Touristen. Bild: Stiftung Leuchtenburg / Kunze Leuchtenburg LB-Marketing

### **i** Termine

› **CES - Consumer Electronics Show**  
07. - 10. Januar 2020 | Las Vegas

› **Photonics West**  
04. - 06. Februar 2020 | San Francisco

› **Ausstellung: Aggrosoft - Marc Jung & The Gang**  
Noch bis zum 26. Januar 2020 |  
Kunsthalle Erfurt

› **Bachfestival Arnstadt**  
19. - 22. März 2020



### Herausgeber:

**Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)**

**Redaktion:** Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),  
Olivia Großmann, Christine Maas  
**Redaktionsschluss:** 15.11.2019  
**Layout:** RITTWEGGER + TEAM  
**Werbeagentur GmbH Erfurt, Suhl**  
**Druck:** Druckerei Multicolor

### Bild: Portraitfoto Titelseite:

CATL-Europachef Matthias Zentgraf.  
Bildquelle: LEG Thüringen/Thomas Abé

### Ansprechpartner:

**Dr. Arnulf Wulff** – Prokurist und  
Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen  
International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt  
Tel: 0361 5603-450  
[invest@leg-thueringen.de](mailto:invest@leg-thueringen.de)  
[www.invest-in-thuringia.de](http://www.invest-in-thuringia.de)